



PFARRBRIEF

Advent und Weihnachten 2023

EBEN/PG. · HÜTTAU · ST. MARTIN/TGB.

WEIHNACHTEN MIT ODER OHNE JESUS

So wunderbar, bald kommt Weihnachten!!! Eines der schönsten Dinge dabei ist die Vorfreude und das Bereitwerden für das Kommen Jesu Christi als kleines Kind im Stall von Bethlehem. Aber warte, ist er wirklich die Hauptsache für unser Feiern, wenn wir an Weihnachten denken? Wie viele Weihnachtsfeiern kennen wir, die wie x-gewöhnliche Partys sich einfach nur um uns selbst drehen, ohne wirklich tieferen Sinn dahinter? Wie viele Heilige Abende gibt es bei uns, bei denen alles und jeder mit großen Geschenken gefeiert wird, nur nicht der Sohn Gottes selbst? So traurig es klingt, bei den meisten Weihnachten sind alle eingeladen, nur nicht Jesus. An alles denken wir mehr, nur nicht an das Gebet, die Heilige Messe, die Betrachtung der Weihnachtsevangelien und eine stille Zeit bei der Krippe.

Das muss sich, ehrlich gesagt, dieses Jahr ändern! Weihnachten ohne Jesus sind verlorene Weihnachten. Wir müssen gemeinsam alles dafür tun, dass er wirklich einen Platz mitten unter uns findet und nicht nur in der Kirche verbannt in einem frommen Loch stecken darf. Er sucht Herberge bei dir und bei mir! So wünsche ich uns allen, dass wir diese unglaubliche Botschaft, dass Gott Mensch geworden ist und zu uns kommt, nicht überhören. Schalten wir alles dafür ab und lassen wir andere Dinge vielleicht unperfekt liegen für ein paar Tage der inneren Einkehr bei der Krippe, denn dieser hohe Gast kommt mit Sicherheit in diesen Tagen an unserer Tür vorbei! Jesus wartet auf jeden von uns in der Heiligen Messe und wir dürfen seine Gäste sein, die nicht mehr zu tun brauchen, als für diese Begegnung bereit zu sein.

Das wünsche ich euch und auch mir für diese Weihnachtszeit!



Alles Gute, seid gesegnet!

Rupert Santner

Euer Kooperator Rupert Santner

VORSTELLUNG KOOPERATOR RUPERT SANTNER

„Grüß Gott Herr Pfarrer“... hör ich immer wieder und ich bin dabei ganz verlegen, weil ich kein Pfarrer bin, da muss ich euch enttäuschen! Mein Name ist Don Rupi – Rupert Santner und ich darf seit September Kooperator in Eben, Hütttau und St. Martin sein, was mich außerordentlich freut. „Don Rupi“ deshalb, weil es die priesterliche Identität anspricht. Wie Don Camillo und Don Bosco alle das Präfix des Priesters trugen, so auch ich. Als „Herr Pfarrer“ angesprochen zu werden ist tatsächlich unangenehm, weil es einen falschen Status anmaßt und ich mich nicht überqualifizieren möchte, sondern bei der Wahrheit bleibe. Ich weiß, das ist neu und modern, aber ein frischer Wind tut uns allen gut! Also nennt mich einfach Don Rupi :)

Meine Heimat ist St. Andrä im Lungau, was zur Pfarre Maria-pfarr gehört. Als drittes von sieben Kindern bin ich am elterlichen Hof mit viel Arbeit und Musik aufgewachsen, wofür ich sehr dankbar bin. Den Glauben durfte ich mit 13 Jahren für mich auf einem katholischen Festival entdecken und ein Jahr später habe ich dort in Pöllau auch meine Berufung empfangen. Schulisch ging der Weg in die HTL nach Kuchl, dort maturierte ich im Jahr 2010. Danach folgte eine lange Maturareise bis nach Kalkutta, von wo ich viel für das Leben mitnehmen durfte. Nach dem Zivildienst studierte ich zwei Jahre in Heiligenkreuz im Wienerwald. Auf der Suche nach einem Auslandssemester landete ich am ITI in Trumau und schloss dort 2016 mit dem Magister der Theologie ab. In dieser Zeit wurde mein Weg zurück nach Salzburg in die Erzdiözese gebahnt, welche meine Heimat werden sollte. So durfte ich während der Zeit im Priesterseminar das Doktorat in Innsbruck machen und auch bei der Berufungspastoral in Salzburg mitarbeiten.



2020 wurde ich zum Diakon geweiht und konnte in Thalgau mein Praktikum absolvieren. Nach der Priesterweihe im Juni 2021 ging mein Weg nach Oberndorf und St. Johann in Tirol, dort war ich die letzten zwei Jahre als Kooperator im Dienst.

Am meisten dankbar bin ich neben der so herzlichen Aufnahme für meinen wunderbaren Chef, Pfarrer Ambros Ganitzer, welcher mir in ALLEM ein großes Vorbild ist. Wir können es gar nicht hoch genug schätzen, welches Glück wir haben, so einen wunderbaren Pfarrer haben zu dürfen. So möchte ich mich an seiner Seite für unsere drei Pfarren einsetzen und freue mich schon auf viele wunderbare Begegnungen und gemeinsame Feiern.

Gerne könnt ihr mich auch persönlich ansprechen, einladen oder anrufen, um sich kennen zu lernen oder sich auf ein Bier oder Ähnliches zu verabreden. Ich bin online präsent, habe einen Youtube- und Instagram-Account namens Don Rupi und freue mich über jede Begegnung.

Gott ist unendlich gut und er hat für uns alle immer wieder viele Überraschungen bereit. Wir brauchen nur „Herz auf“ und bereit dafür werden. So bin ich mir sicher, dass Gott uns gemeinsam führt und beschenkt, worauf ich schon sehr gespannt bin!

Alles Gute, seid gesegnet!

Kooperator Rupert Santner



don_rupi



Don Rupi



20 * C + M + B + 24

STERNSINGERAKTION 2024

Heuer ist eine ganz besondere Sternsingeraktion. Zum 70. Mal brechen die „Heiligen Könige“ nach Weihnachten auf, um den Segen für das neue Jahr zu den Menschen zu bringen. Die Katholische Jungschar hat den Brauch 1954 neu belebt, um die weihnachtliche Friedensbotschaft zu verkünden und sich tatkräftig für eine gerechtere Welt einzusetzen.

Rund 500 Hilfsprojekte werden jährlich unterstützt. Solidarische Hilfe erfolgt zum Beispiel in Guatemala. Trotz Friedensschluss nach dem grausamen Bürgerkrieg leben fast 60% der Bevölkerung in Armut bzw. extremer Armut.

PGR Obmann Franz Althuber

Unsere Sternsinger besuchen euch an den unten angeführten Tagen, wir bitten um wohlwollende Aufnahme!

Eben:

Dienstag, 2. Jänner 2024 | Mittwoch, 3. Jänner 2024 | Donnerstag, 4. Jänner 2024
Kontakt: Renate Zitz 0650/7270007

Hütttau:

Dienstag, 2. Jänner 2024 | Mittwoch, 3. Jänner 2024
Kontakt: Julia Fritzenwallner 0650/4402873

St. Martin:

Mittwoch, 3. Jänner 2024
Donnerstag, 4. Jänner 2024
Freitag, 5. Jänner 2024
Kontakt: Lena Gfrerer
0664/2614311



FIT FÜR DIE EHE

...so lautet ein Beziehungskurs, zu welchem Paare jedes Standes eingeladen sind: egal ob verliebt, verlobt oder verheiratet! Wichtig ist, dass man in die Beziehung investiert und auf diesen gemeinsamen Schatz gemeinsam achten will! Dafür wurde der Kurs entwickelt und er hilft jedem Paar, in der Beziehung wieder neuen Schwung, tiefere Liebe und einen neuen Start zu bekommen. Ich durfte schon mehrere Paare dabei begleiten und merkte jedes Mal, wie sich die Beziehung einfach verwandelt! Was ist das für ein Geschenk für die Familien, wenn die Eltern in ihrer Beziehung gestärkt werden!

Daher dürfen wir alle Paare dazu ansprechen und einladen! Es ist Zeit dafür, dass wir in die Beziehungen investieren und sie nicht dem Lauf der Zeit überlassen!

Daher möchte ich an alle appellieren, sich der jungen Erwachsenen und der Ehepaare anzunehmen und für diesen Kurs einladen! Bei einem Glas Sekt oder Bier werden wir starten und uns austauschen. Übrigens: Der Kurs gilt auch als Ehevorbereitung und kann gerne dafür versenkt werden! Laden wir gemeinsam dazu ein! Flyer liegen in der Kirche auf...

Ich freue mich schon sehr auf viele Paare, die in die Beziehung investieren möchten! Es ist so ein Geschenk!

Kooperator Rupert Santner



fit für Ehe

Damit Liebe
zur Herzenssache wird

22.01. – 18.03.2024 | Eben im Pongau



fit für Ehe

Damit Liebe
zur Herzenssache wird

Eine lebendige und stabile Beziehung braucht ein tragfähiges Fundament. Doch wie gelingt das?

Fit für Ehe gibt Antworten, vermittelt Wissen, leitet an und schenkt Zuversicht – damit Liebe zur Herzenssache wird!



Die Chance der Zukunft
liegt in gelingender
Partnerschaft und Familie.

Teilnehmer

- ▶ Brautpaare, die eine gründliche Vorbereitung auf die Ehe suchen
- ▶ jüngere Ehepaare, die ihre Ehe auf ein breiteres Fundament stellen wollen
- ▶ unverheiratete Paare, die in ihre Beziehung investieren wollen

Themen

- ▶ mit Gottes Vision in die Zukunft gehen
- ▶ als Paar gut kommunizieren
- ▶ die Bedeutung der Herkunftsfamilie verstehen
- ▶ das Sakrament der Ehe als Kraftquelle entdecken
- ▶ über die Schönheit der Sexualität staunen

Methodik

- ▶ im **Zentrum** steht das einzelne Paar und sein Wachstum – es gibt keinen verpflichtenden Austausch in der Gruppe
- ▶ **Begleitung:** Vorträge, Paarübungen, Paargesprächszeit, Austausch und Freundschaft, Vorschläge zum Vertiefen im Alltag – und das alles in familiärer Atmosphäre

Termine

22.01.2024 | 05.02.2024 | 19.02.2024 | 04.03.2024 | 18.03.2024
jeweils Montag 19.00–21.30 Uhr

Ort

Pfarrsaal Eben im Pongau, Kirchenweg 98, 5531 Eben im Pongau

Kosten

€ 140,- pro Paar inklusive Kursunterlagen sowie Imbiss und Getränke bei allen Kurstreffen

Babys

sind selbstverständlich dabei

Anmeldung

Tel: +43 676 8746 1630 (Koop. Rupert Santner)
E-Mail: nigglerupert@yahoo.de
Homepage: www.fitfuerehe.com



Referat für Ehe und Familie
ERZDIOZESSE SALZBURG



www.fitfuerehe.com



TAUFE „WIR FREUEN UNS“

EBEN

April	Maja Dygruber
Mai	Johannes Farmer
	Christina Schober
	Klara Rosalie Lucic
September	Florian Gwechenberger
Oktober	Moritz Ellmer
	Fiona Krenn
	Finn Ablinger
	Mara Mayerhofer
	Valentin Reichsöllner
	Leo Cyriak Baumann
	Mila Noelle Travljanin
November	Marie Brüggler
	Frieda Marie Habersatter

HÜTTAU

Mai	Sophia Holzmann
	Alexander Schmid
Juni	Matilda Amalia Nocker
August	Leonie Payr
September	Philipp Fritzenwallner

ST. MARTIN

April	Andreas Brugger
	Max Erlmoser
September	Amelie Steinbacher
Oktober	Lorenz Matteo Quehenberger
	Johanna Holzer

EHE „WIR WÜNSCHEN GLÜCK“



EBEN

Mai	Balthasar Walchhofer und Anna Rettenegger
	Josef Hirscher und Martina, geb. Rohrmoser
Juni	Sebastian Gsenger und Anita, geb. Teufelberger
September	Philipp Warter und Katharina, geb. Stock
	Florian Harml und Alexandra, geb. Hafner
	Manuel Lindhuber und Tina, geb. Entfellner
Oktober	Michael Steiner und Johanna, geb. Posch

HÜTTAU

April	Stephan Auer und Julia, geb. Untersteiner
-------	---

ST. MARTIN

Juli	Michael Gstatter und Vanessa, geb. Obermayer
September	Andreas Steiner und Renate, geb. Jenul
Oktober	Thomas Ramsauer und Michaela, geb. Fritzenwallner

VERSTORBEN „WIR NEHMEN ANTEIL“

EBEN

März	Engelbert Pfister (77 Jahre)
	Hubert Hafner (82 Jahre)
Mai	Josef Schartner (77 Jahre)
	Elisabeth Andexer (79 Jahre)
Juli	Anna Voppichler (88 Jahre)
August	Marianne Huber (85 Jahre)

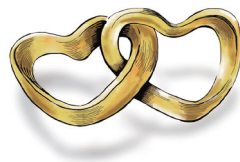
HÜTTAU

Mai	Josef Kammerlander (90 Jahre)
Juni	Barbara Aher (61 Jahre)
August	Sophie Lidl (89 Jahre)
September	Theresia Oberreiter (88 Jahre)
	Frieda Schnitzhofer (92 Jahre)
Oktober	Maria Höchfurtner (97 Jahre)
	Theresia Pessentheiner (95 Jahre)
November	Franz Oberreiter (92 Jahre)
	Johann Breitfuß (82 Jahre)
	Johann Farmer (77 Jahre)
	Barbara Salchegger (93 Jahre)

ST. MARTIN

Mai	Hildegard Ampferer (95 Jahre)
Juli	Siegfried Grottendorfer (85 Jahre)
	Josef Hornegger (89 Jahre)
August	Peter Kainhofer (95 Jahre)
	Georg Kraft (51 Jahre)
September	Johanna Unterberger (67 Jahre)
	Rupert Gfatterhofer (88 Jahre)
	Elfriede Lanner (66 Jahre)
Oktober	Rosa Krallinger (62 Jahre)
	Franz Gstatter (72 Jahre)
	Maria Kainhofer (96 Jahre)
	Theresia Schnitzhofer (69 Jahre)

HOCHZEITSJUBILÄEN



EBEN

Eiserne Hochzeit – 65 Jahre

Oktober Josef und Theresia Farmer

Diamantene Hochzeit – 60 Jahre

Mai Martin und Margarethe Winkler

Johann und Rosalia Schober

November Werner und Margaretha Wieser

Goldene Hochzeit – 50 Jahre

März Albert und Gisela Habermann

Mai Richard und Waltraud Gschwandtner

Josef und Johanna Stadler

September Josef und Christine Fritzenwallner

Oktober Siegfried und Irmgard Winter

Bernhard und Elisabeth Pfister

November Peter und Angela Fritzenwallner

Josef und Anita Voppichler

HÜTTAU

Goldene Hochzeit – 50 Jahre

April Helmut und Gundelinde Erlbacher

November Josef und Erna Hippolt

ST. MARTIN

Diamantene Hochzeit – 60 Jahre

Oktober Karl Heinz und Erika Mandler

Peter und Antonia Schober

50 JAHRE FRAUENCHOR EBEN

Seit 50 Jahren gestaltet der Frauenchor Eben Feste und Feiern mit liturgischen Gesängen, Volksliedern, Jodlern,... . Der Chor wurde 1973 von Frau Herma Stadler gegründet. Sie leitete ihn 30 Jahre lang.

Zu hohen Festtagen und Adventsingens laden wir auch gerne sangesfreudige Männer ein, um unseren Gesang mit ihren tiefen Stimmen zu bereichern. Derzeit zählen wir 25 Sängerinnen. Unsere Mitgliederzahl kann aber durchaus noch wachsen!

Höhepunkt des heurigen Chorjahres war der Besuch bei unserer ehemaligen Chorleiterin und langjährigen Pfarrgemeinderätin Susi Hanusch und ihrem Gatten Erich in ihrem neuen Heim in Olbendorf (Südburgenland).

Gemeinsam mit Susis Chor gestalteten wir die Maiandacht am Samstag, 20. und den Pfarrgottesdienst am Sonntag, 21. Mai. Zahlreiche Bewohner von Olbendorf feierten mit uns.

Susi und Erich zeigten uns ihr idyllisches Heim und die wunderbare Umgebung von Olbendorf mit den zahlreichen Weingärten und Kellerstöckl.

Vielen Dank, liebe Susi und lieber Erich, für die großzügige Gastfreundschaft. Wir durften ein stimmiges, gemütliches und sonniges Wochenende erleben!

Chorleiterin Marianne Wohlschlager



„MOMENTS“ - EIN NEUER CHOR STELLT SICH VOR

Um junge Sängerinnen und Sänger für das Chorsingen zu begeistern und so auch für Chor-Nachwuchs zu sorgen, haben wir den Chor „Moments“ gegründet. 14 Sängerinnen treffen sich seit Mai vorigen Jahres, um die Freude am gemeinsamen Singen zu erleben.

Unser Repertoire beinhaltet Spirituals, Schlager, Austro-Pop, Volkslieder, Jodler, neue geistliche Lieder, Wir bereichern unsere Songs auch gerne mit Body-Percussion, Tanz,... und natürlich mit verschiedenen Begleitinstrumenten.

Höhepunkt unseres ersten Chorjahres war die Teilnahme an der „Langen Nacht der Chöre“ in der Stadt Salzburg. Die Darbietung unseres bunten, 25-minütigen Programms wurde mit kräftigem Applaus belohnt.

Gerne gestalten wir auch Gottesdienste, kleinere Feste und Feiern.

Neue Sängerinnen - auch sangesfreudige Männer - sind herzlichst willkommen!

Chorleiterin Marianne Wohlschlager



DIE NACHT DER 1000 LICHTER



Am Abend des 31. Oktober tummeln sich auf einmal zahlreiche Jugendliche, welche in der Kirche und rundherum Kerzen, Wegweiser und Plakate installieren. Nach einer Zeit des geschäftigen Treibens erscheint unsere Kirche in einem Lichtermeer als wunderbarer, mystischer Ort, der etwas Bezauberndes an sich hat.

Die Nacht der 1000 Lichter lockt immer wieder viele Besucher zu einem Abend, der die Seele baumeln lässt und Hoffnung schenkt. So gibt es verschiedene Stationen, eine Anliegenstation für Bitten, eine für Abtreibung und Sternenkinder, eine Gebetsstation mit Weihrauch, ein Lichterlabyrinth mit Fragezettel und, und, und... Die besondere Atmosphäre hat sicherlich die Livemusik der Jugendlichen ausgemacht, die ein Kribbeln im Bauch schaffte. So fühlten sich die Besucher einfach wohl, Zeit bei Gott in der Kirche zu verbringen und die Stimmung zu genießen. Das besondere Highlight war der Segen von Pfarrer Ambros oder Don Rupj, wo viele ein Anliegen einschlossen oder sie den Segen einfach für ihr Leben empfangen. Wer es nicht erlebt hat, kann sich diese Momente nicht vorstellen, die uns an diesem Abend geschenkt wurden.

Ein besonderer Dank gilt dabei der Jugendgruppe von Eben unter der Leitung von Huber Lisi, der Katholischen Jugend Salzburg und vielen weiteren fleißigen Herzen, die diesen wunderbaren Abend vorbereitet und gestaltet haben. So viele Hände haben Wunderbares geschaffen. Wir wurden alle reich beschenkt und haben eine tolle Begegnung mit der Liebe Gottes erleben dürfen. So freuen wir uns schon wieder auf die Nacht der 1000 Lichter im kommenden Jahr, bei der ihr hoffentlich dabei seid!

Koordinator Rupert Santner



ANGLÖCKELN

Auch in diesem Dezember besuchen Mitglieder aus dem PGR und PKR einige Haushalte, um in der Adventzeit die vorweihnachtliche Stimmung spürbar zu machen. Wir sind am Donnerstag, 7. Dezember und Donnerstag, 14. Dezember 2023 unterwegs und werden dieses Mal von unserem Kooperator Rupert Santner begleitet.

PGR Obmann Franz Althuber



SILVESTER 2023 ANDERS FEIERN

Ich lade herzlich zur Mitfeier einer mitternächtlichen Gebetsstunde am

Sonntag, 31. Dezember von 23:30 bis 0:30 Uhr

in der Kirche in Eben ein.

In dieser Stunde wollen wir gemeinsam beten, singen, Gott danken, auf das Wort Gottes hören, auf das kommende Jahr schauen, ...

Ich freue mich auf diese gemeinsame Stunde mit euch!

Pfarrer Ambros Ganitzer



MINISTRANTEN EBEN UND HÜTTAU



Nach einem sehr erlebnis- und lehrreichen Ministrantenjahr 2022/23 besuchten wir im Juni den Erlebnispark Fantasiana in Straßwalchen. In diesem Jahr nahmen wir uns bei herrlichem Sonnenschein einen ganzen Tag Zeit. Von der Geisterbahn bis zur Achterbahn, vom Flyrosaurus bis zur Pendula - wir haben alles ausprobiert und hatten eine Menge Spaß.

Im Mai durften wir am großen Kinderfest in St. Veit teilnehmen, das top organisiert wurde vom Büro der Katholischen Jungschar Salzburg. Mit über 300 Ministrantinnen und Ministranten sowie Jungscharkindern aus den umliegenden Gemeinden wurde ein großes Fest gefeiert. Ein Bus holte uns in unserer Heimatgemeinde ab und wir wurden direkt nach St. Veit gebracht. Dort erwarteten uns 18 verschiedene Spielstationen. Vom Abseilen vom obersten Balkon des Pfarrhofes St. Veit, bis zum Stecknadel suchen im Heuhaufen, Zuckerlschleuder, Feuervogel basteln, Erste-Hilfe Station des Roten Kreuzes, vom Schminken bis zum Stockbrot grillen, uvm. war alles dabei an diesem herrlichen Tag in St. Veit. Zwischendurch konnten sich alle Kinder im Pfarrhof bei Getränken, Würstl und Kuchen stärken. Zum Abschluss wurde noch ein gemeinsamer Gottesdienst mit Diakon Toni gefeiert.

Im September haben wir wieder mit unseren regelmäßigen Ministunden im Pfarrsaal in Eben begonnen. Wir freuen uns alle sehr, dass neben unserem Herrn Pfarrer Ambros und Mesner Martin nun auch unser Kooperator Rupert Santner bei den regelmäßigen Treffen anwesend sein wird. Nach einem kurzen Impuls in der Kirche und einem gemeinsamen Lied geht es für einen Teil der Kinder wieder zurück in den Pfarrsaal, wo verschiedenste Spiel- und Bastelstationen warten. Der andere Teil der Kinder übt die liturgischen Abläufe in der Kirche - danach wird getauscht.

Derzeit ministrieren in Eben 21 und in Hüttau fünf Ministranten. Wir freuen uns sehr, dass wir zu Christkönig in Eben drei Ministranten und in Hüttau eine Ministrantin in unsere Gruppe aufnehmen durften. Schön, dass ihr euch zu diesem ehrenvollen Dienst entschlossen habt! Leider müssen wir uns auch von einigen Minis verabschieden und bedanken uns herzlich für ihren jahrelangen, verlässlichen Einsatz.

Auch im kommenden Winter sind neben den regelmäßigen Ministunden am Freitag auch wieder gemeinsame Ausflüge und Winteraktivitäten geplant. Seid gespannt - was wir im nächsten Pfarrbrief erzählen werden! Wir freuen uns, alle schon sehr darauf.

Selbstverständlich werden in Eben und in Hüttai jederzeit neue Ministranten aufgenommen. Wir freuen uns, wenn sich der/die Eine oder Andere noch für den Ministrantendienst entscheidet.

Wir bedanken uns bei jedem einzelnen Ministranten für seinen wertvollen, segensreichen Dienst und wünschen allen viel Freude bei ihrer Aufgabe.

Ministrantenbetreuerinnen Eben
Michaela Sparber
Karola Fritzenwallner
Brigitte König
Johanna Hirscher

Ministrantenbetreuerinnen Hüttai
Susi Walchhofer
Katharina Hartl



ALTARWEIHE MIT ERZBISCHOF FRANZ LACKNER

Liebe Pfarrbevölkerung von Hüttai und Niedernfritz!

Das heurige Erntedankfest war in zweierlei Hinsicht etwas Besonderes:

Erstens ist unser Herr Erzbischof Franz Lackner zu uns gekommen und hat den neuen Volksaltar geweiht.

Und zweitens konnten wir unseren Kooperator Rupert Santner begrüßen und willkommen heißen.



Angestoßen wurden die Überlegungen, einen neuen bzw. zum Ambo und zur ganzen Kirche passenden Volksaltar aus Stein zu errichten, bei der bischöflichen Visitation 2017. Im Februar 2021 haben wir dann konkrete Schritte zur Umsetzung gesetzt. So konnte die Altarweihe schließlich beim Erntedankfest am 17. September vorgenommen werden.

Der bisherige Volksaltar war aus Holz. Er kam 1983 von der Pfarre Eben und sollte nur ein Provisorium sein. Aber wie das bei einer Übergangslösung gerne ist, hat sie 40 Jahre lang gehalten. Im Rahmen der Errichtung des neuen Volksaltars wurde auch der ganze Altarraum neu gestaltet. Wir haben neue Sitze für Priester, Diakon und MinistrantenInnen und einen Gabentisch angeschafft, die Mikrofonanlage wurde erweitert und erneuert, das Antependium (Verkleidung des unteren Teiles des Hochaltars mit einer bemalten Holzplatte) wurde in seiner ursprünglichen Art wieder hergestellt und alle Elektroleitungen im Altarbereich wurden in den Boden verlegt.

Ich bin der Meinung, dass wir hier von einem sehr gut gelungenen Projekt sprechen können und möchte mich bei allen ganz herzlich bedanken, die bei der Ausführung mitgewirkt und mitgeholfen haben. Herzlich danken möchte ich auch unserem Bürgermeister Rupert Bergmüller und der Gemeindevertretung, die unser Projekt mitgetragen und finanziell gut unterstützt haben. Unser Diözesankonservator, Roland Kerschbaum, nennt unseren Volksaltar ein „entsprechend gestaltetes liturgisches Herz, das der Qualität der übrigen Kirche entspricht.“

Der neue Volksaltar und die übrigen begleitenden Maßnahmen haben viel Geld gekostet. Die Gesamtkosten betragen zwischen 55.000,-- und 60.000,-- Euro. Ein Drittel davon muss die Pfarre tragen. Deshalb möchten wir euch, liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Hütttau und Niedernfritz bitten, unser „Projekt Volksaltar“ mit einer Spende zu unterstützen. Ein Spendenzahlschein liegt bei. Spenden können aber auch im Pfarrbüro abgegeben werden.



Für jede Spende sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott!

Pfarrer Ambros Ganitzer und die Pfarrgemeinde- und Pfarrkirchenräte

HEILIGE MESSEN AM MITTWOCH IM SENIORENWOHNHEIM HÜTTAU



Schon viele Jahre wird jeden Mittwoch um 18 Uhr im Seniorenwohnheim eine heilige Messe gefeiert, um den Bewohnerinnen und Bewohnern eine Möglichkeit zur Teilnahme am religiösen Leben der Pfarre anzubieten. Während der Corona-Pandemie war das über drei Jahre lang nicht möglich und wir mussten in die Pfarrkirche ausweichen. Seit 5.7.2023 ist es wieder möglich.

Mit Oktober 2023 ist bei der Uhrzeit eine Änderung eingetreten. Auf Wunsch der Hausleitung, des Pflegepersonals und auch der Mitfeiernden werden die heiligen Messen seit 4.10.2023 um 10 Uhr vormittags gefeiert. Dazu möchte ich die Bewohnerinnen und Bewohner des SeneCura Sozialzentrums sowie die ganze Pfarrbevölkerung einladen. Ich freue mich, wenn viele kommen und bedanke mich bei allen, die jene in die Kapelle bringen, die gerne mitfeiern möchten.

Pfarrer Ambros Ganitzer

KATHOLISCHES BILDUNGSWERK HÜTTAU-NIEDERNFRITZ



Einladung Vorträge

Wir möchten alle Eltern und Erziehende im Pfarrverband Eben, Hüttau und St. Martin zu unseren Vorträgen mit Kindergartenpädagogin Sabine Schäffer, im Veranstaltungssaal der Volksschule Hüttau einladen.

Dienstag, 28. November 2023 um 16:30 Uhr
Thema: „Willkommen im Abenteuer Trotzphase“

Mittwoch, 24. Jänner 2024 um 16:30 Uhr
Thema: „Damit der Geduldsfaden nicht reißt“

Bitte um Anmeldung bei: Anni Brandner 0650/840 02 62
Magret Fritzenwallner 0664/75 11 17 80
Elisabeth Oberreiter 0664/576 77 47

Einladung Adventwanderung - „Auf Weihnachten zua“

Auch dieses Jahr gibt es im Pfarrverband wieder eine Adventwanderung. Ob Groß oder Klein, alle sind herzlich eingeladen, mit Laternen und Lichtern mitzuwandern um anschließend bei Tee und Kekserl ein paar nette Lieder zusammen zu singen und ein bisschen ins Gespräch zu kommen.

Treffpunkt: So, 10. Dezember 2023 um 16:45 Uhr, Sonnhof Niedernfritz
Wir freuen uns auf euer zahlreiches Kommen!

*Katholisches Bildungswerk
Anni Brandner, Magret Fritzenwallner und Elisabeth Oberreiter*

Sankt Nikolaus

Echt gut.

Nächstenliebe, Hilfsbereitschaft und Respekt: Der heilige Nikolaus steht für die Vermittlung christlicher Werte und ist ein echt gutes Vorbild für christliches Handeln.



Wer war Nikolaus?

Nikolaus hat wirklich gelebt, vor langer Zeit in Lykien. Das liegt in der heutigen Türkei. Seine Eltern waren sehr reich. Als sie starben, war Nikolaus erst 16 Jahre alt. Einige Jahre wohnte er allein in dem großen Haus, und wenn hungrige Kinder oder arme alte Menschen an seine Türe klopfen, gab er ihnen von seinem Reichtum ab. Dann verkaufte er das Haus und zog in die Stadt Myra (heute: Demre), wo sein Onkel lebte. Dort wurde Nikolaus zum Priester geweiht und später als Bischof ausgewählt.

Er war ein guter Bischof und half den Leuten, wo er nur konnte. Von dem Geld, das er für sein großes Haus bekommen hatte, ließ er Armenhäuser für die Menschen bauen, die keine Wohnung hatten. Er richtete Waisenhäuser ein für Kinder, die keine Eltern mehr hatten oder um die sich niemand kümmerte.

Und im Hafen baute er ein Haus für alte Seeleute, die nicht mehr aufs Meer hinausfahren konnten. Nikolaus war hilfsbereit, schenkte gern und war selbst für andere ein Geschenk.

MEHR ERFAHREN:

- weihnachtsmannfreie-zone.de
- nikolaus-von-myra.de
- bonifatiuswerk.de

JETZT RÄTSEL LÖSEN & GEWINNEN!

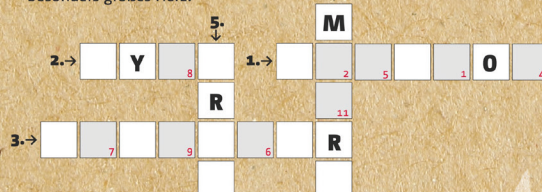
Testen Sie Ihr Wissen und gewinnen Sie eins von drei exklusiven Nikolaus-Paketen, bestehend aus leckerer Schokolade, einem Familienbuch zur Gestaltung der Advents- und Weihnachtszeit und einer Überraschung... Einfach Kreuzworträtsel ausfüllen und Lösungswort bis zum 20.12.2023 einsenden an:

✉ Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken, Kamp 22, 33098 Paderborn oder per E-Mail an: info@bonifatiuswerk.de

Datenschutzhinweis: Ihre Daten werden nur zum Zweck der einmaligen Benachrichtigung über einen eventuellen Gewinn verarbeitet und anschließend gelöscht. Unsere Datenschutzrichtlinien: www.bonifatiuswerk.de/datenschutz

Nikolaus-Rätsel

1. Welchen Beruf hatte Nikolaus?
2. In welcher Stadt arbeitete er?
3. In welchem Monat feiern wir Nikolaus-Namenstag?
4. Was trägt Nikolaus auf dem Kopf?
5. Für wen zeigte Nikolaus u.a. ein besonders großes Herz?



LÖSUNGSWORT:



EVANGELIUM VOM 4. ADVENTSONNTAG

In jener Zeit wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe.

Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben.

Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne?

Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabeth, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn, mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

(Lk 1,26-38)

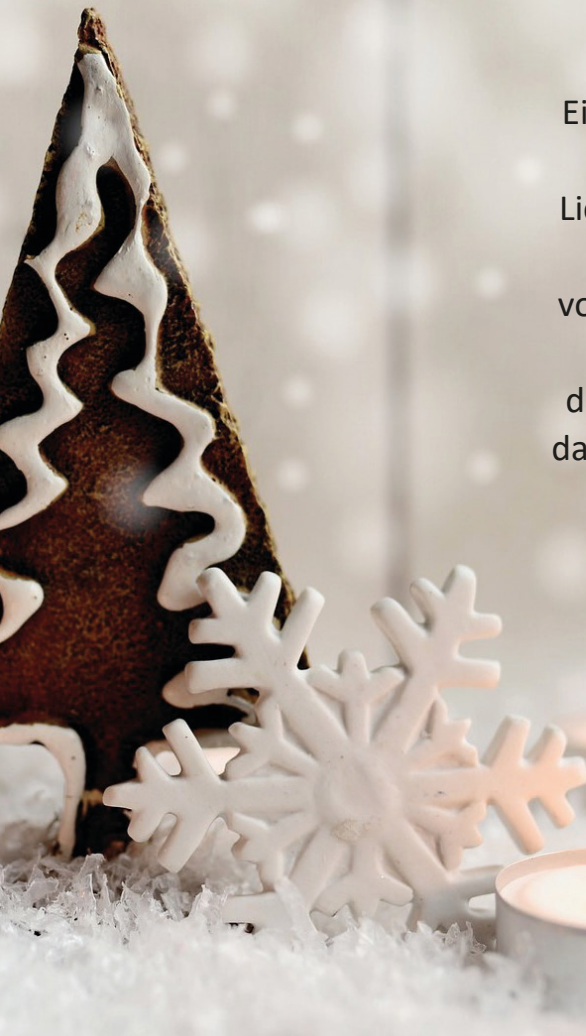
GOTTESDIENSTE ZUR ADVENTS- UND WEIHNACHTSZEIT IM PFARRVERBAND

Sa, 2. Dezember	Eben	19:00 Uhr	Vorabendmesse mit Segnung der Adventkränze
So, 3. Dezember 1. Advent	Eben Hütttau St. Martin	8:30 Uhr 10:00 Uhr 10:00 Uhr	Hl. Messe mit Segnung der Adventkränze
Fr, 8. Dezember Mariä Empfängnis	Eben Hütttau St. Martin	8:30 Uhr 19:00 Uhr 10:00 Uhr 10:00 Uhr	Hl. Messe Marienweihe Hl. Messe Hl. Messe
Sa, 9. Dezember	Eben Hütttau	6:30 Uhr	Rorate anschl. Frühstück im Pfarrsaal
So, 10. Dezember 2. Advent	Eben Hütttau St. Martin	8:30 Uhr 10:00 Uhr 10:00 Uhr	Hl. Messe
Fr, 15. Dezember	Eben	6:30 Uhr	Rorate
Sa, 16. Dezember	St. Martin	6:30 Uhr	Rorate anschl. Frühstück im Pfarrsaal
So, 17. Dezember 3. Advent	Eben Hütttau St. Martin	8:30 Uhr 10:00 Uhr 10:00 Uhr	Hl. Messe mit Bußfeier
Sa, 23. Dezember	Eben	6:30 Uhr	Rorate
So, 24. Dezember 4. Advent Heiliger Abend	Eben	8:30 Uhr 14:30 Uhr 15:00 Uhr 23:00 Uhr	Hl. Messe Weihnachtsblasen Kinderkrippenandacht Christmette
	Hütttau	6:30 Uhr 16:00 Uhr 16:45 Uhr 23:00 Uhr	Rorate Kinderkrippenandacht Gräbersegnung Christmette
	St. Martin	8:00 Uhr 14:00 Uhr 17:00 Uhr	Hl. Messe Kinderkrippenandacht Christmette

GOTTESDIENSTE

Mo, 25. Dezember Weihnachten	Eben Hütttau St. Martin	8:30 Uhr 10:00 Uhr 10:00 Uhr	Hochfest der Geburt des Herrn
Di, 26. Dezember Stephanitag	Eben Hütttau St. Martin	8:30 Uhr 10:00 Uhr 10:00 Uhr	Hl. Messe
Sa, 30. Dezember	Hütttau	19:00 Uhr	Jahresschluss-Messe
So, 31. Dezember Fest der hl. Familie	Eben Hütttau St. Martin	8:30 Uhr 23:30-0:30 Uhr 10:00 Uhr 10:00 Uhr	Jahresschluss-Messe Silvesterandacht Fest der hl. Familie Jahresschluss-Messe
Mo, 1. Jänner Neujahr	Eben Hütttau St. Martin	8:30 Uhr 10:00 Uhr 10:00 Uhr	Hochfest der Gottesmutter Maria
Sa, 6. Jänner Erscheinung des Herrn	Eben Hütttau St. Martin	8:30 Uhr 10:00 Uhr 10:00 Uhr	Sternsinger-Gottesdienst
So, 7. Jänner Taufe des Herrn	Eben Hütttau St. Martin	8:30 Uhr 10:00 Uhr 10:00 Uhr	Hl. Messe





Einen strahlenden leuchtenden
Segen wünsche ich dir;
Licht von außen und von innen.
Aus deinen Augen möge Licht
voller Glück und Segen strahlen
wie von einer Kerze,
die in das Fenster gestellt wird,
damit der Wanderer heimfindet
aus dem Sturm in die Ruhe.

Irischer Segenswunsch

PFARRVERBAND EBEN/PG. • HÜTTAU • ST. MARTIN/TGB.

5531 Eben/Pg. • Kirchenweg 98 • 06458/8127 • pfarre.eben@eds.at

5511 Hütttau • Hütttau 1 • 06458/7229 • pfarre.huetttau@eds.at

5522 St. Martin/Tgb. • Martinerstr. 8 • 06463/7217 • pfarre.stmartintg@eds.at

MEDIENINHABER, REDAKTION U. HERSTELLUNG: KATHOLISCHE PFARRÄMTER
EBEN/PG., HÜTTAU UND ST. MARTIN/TGB. • 5531 EBEN/PG. • KIRCHENWEG 98 • TEL.: +43(0)6458/8127

Fotos falls nicht anders angegeben: Pfarrverband • Titelbild und Illustrationen: pfarrbriefservice.de, pixabay